



Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes
Ersteller: Christian Kittler
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

der Mittelrippe genähert und in der Mitte der Abschnitte gehäuft. Felsen, besonders im Jura. Ankathal, Engelthal, Eschenfelden, Sackbiling, Neuhaus, Egloffstein, Pottenstein u. a. Juni bis Oktober.

B. Spreuschuppen weich, dünnwandig, hellbraun; Blattstiel mit 2 Gefäßbündeln.

1264. A. *Filix femina* Bernhardi. Weiblicher Streifenfarn. Hoher Farn mit doppelt—gefiederten Wedeln und langen, zugespitzten Fiedern, Fiederchen lineal—lanzettlich—fiederispaltig, eingeschnitten—gesägt; Spindel spärlich mit Spreuschuppen besetzt; Fruchthäufchen länglich, mit deutlichem Schleierchen, Sporen gelblich, glatt. Schattige Wälder, verbreitet. Juli, August.

In verschiedenen Formen, auch mit rosenroter Spindel (A. *pruinosum* Moore).

553. *Scolopéndrium* Smith. Hirschzunge.

1265. S. *vulgare* Smith. Gemeine Hirschzunge. Ungefiederter Farn; Wedel breit—linealisch—lanzettlich, am Grunde herzförmig, kahl, auf einem mit Spreuschuppen besetzten Stiele. Schattige, steinige Gebirgswälder, selten. Jura. Juli, August.

554. *Bléchnum* L. Rippenfarn.

1266. B. *Spicant* Withering. Gemeiner Rippenfarn. Wedel länglich—lanzettlich, tief—fiederispaltig, Wedelstiel und Spindel rotbraun, die fertilen Wedel fast doppelt so lang als die sterilen, die Fiedern an ihnen viel schmaler als an den sterilen, alle Fiedern ganzrandig. Feuchte, schattige Wälder, Moorniesen. Schmausenbuck, Erlentegen, Heroldsberg, Gibitzenhof, Altenfurth, Eibach, Fischbach, Heidenberg, Oberkrumbach, Rückersdorf, Weiherlesmühle bei Schwabach, Fischstein, Bilsack, östlich von Pegnitz u. a. Juli, August.

555. *Pterídium* Gleditsch. Adlerfarn.

1265. P. *aquilinum* Kuhn. Gemeiner Adlerfarn. Wurzelstock weit kriechend, Wedel einzeln, 3 fach—gefiedert, Fiederchen länglich oder linealisch—lanzettlich, stumpf, mit ganzem, zurückgerolltem Rande, die unteren fiederispaltig. Wälder, Heiden, gemein. Juli bis September. (Bis 1½ m hoch).

var. *lanuginosum* Hooker. Untere Fläche der Wedel mehr oder weniger dicht behaart, bisweilen fast wollig.

Abies 225.
Abies 386.
Acer 92.
Aceraceae
Achillea
Achyroph
Adlerfarn
Aconitum
Acorus 3
Actaea 2
Adonis 1
Adonisr
Adoxa 1
Aegopop
Aesculu
Aethusa
Agrimo
Agrost
Agrost
Alfistric
Alhorn
Alhorn
Aira 3
Ajuga
Alfei
Alant
Albers
Alcher
Alecto
Alism
Alisma
Alliari
Allium
Alnus
Alope
Alsin
Alsi
Alsi
Alsi
Altha
Alyss
Amar
Amar
Amar
Ambr
Ampe
Ampe
Ampe
Amy
Anac
Anaga
Ancht
Andov
Andro
Andro
Anem